

**Protokoll der 1. Sitzung des Gestaltungsbeirats der Stadt Soest
am 20. Januar 2016,
17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses II**

Es sind anwesend:

Seitens des Beirates:

Prof. Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner Bauass. Rolf Westerheide
Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner Christoph Ellermann
Dipl.-Ing. Architekt Martin Schneider

Seitens der Verwaltung:

Steinbicker, Olaf	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung
Brennecke, Arnd	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung
Röing, Günther,	Abteilung Stadtentwicklung und Bauordnung

Herr Steinbicker und Herr Westerheide begrüßen die erschienenen Bürger, Vertreter der Fraktionen, Bauherren und Architekten.

Top 1 : Abbruch und Neubau der Kindertagesstätte „St.Patroklus“ an der Schonekindstraße

Herr Rinsdorf als Architekt und Herr Berger als Investor stellen den Entwurf zum Neubau des Kindergartens ausführlich vor.

Es sei bewusst eine straßenbegleitende, abgerückte zweigeschossige Bauweise gewählt worden, um den Straßenraum mit der prägenden Grünsandsteinmauer unverändert zu erhalten. Gleichzeitig werde hierdurch der Abstand zur gegenüber liegenden Bebauung gewahrt.

In der sich anschließenden Diskussion wird das Konzept mit der straßenseitigen Zweigeschossigkeit und dessen geradlinige Architektur gelobt. Die schon im Vortrag des Architekten benannten Nachteile bezüglich einer zusätzlichen Ausfahrt werden vom Beirat bestätigt und es wird angeregt, den gesamten Baukörper so weit wie möglich nach Osten zu verschieben um durch die beabsichtigte

Verbreiterung der Einfahrt Raum für den ruhenden Verkehr zu gewinnen. Bei dieser Lösung könne auf die Fällung des vorhandenen Baums verzichtet werden. Die Probleme mit dem starken Geländesprung an dieser Stelle wären dann gleichfalls obsolet.

Der Beirat regt an, die parallel zur Schonekindstraße geplante Fluchttreppe so in das Haus zu integrieren, dass sie weniger störend ist. Eventuell sei dies bereits durch eine Senkrechstellung zur Schonekindstraße zu erreichen.

Ausdrücklich wird das Konzept der Verwendung von natürlichen Baustoffen gelobt.

Empfehlungen:

1. Nur eine Ein- und Ausfahrt zur Schonekindstraße; im Gegenzug sollten die Baukörper zugunsten der Schaffung von Parkplatzflächen möglichst weit nach Osten verschoben werden.
2. Gestaltung der neuen Vorgartenfläche ohne Spielgeräte und Verlagerung des Spielbereichs in den Garten hinter den Gebäuden,
3. Gestalterische Überarbeitung der außen liegenden Fluchttreppe

Top 2: Neubau Wohnhäuser „Altes Freibad“ am Feldmühlenweg

Herr Bürger und Herr Passgang erläutern das geänderte Konzept zur Bebauung auf dem Gelände des ehemaligen Freibades.

Der Beirat zeigt sich sehr erfreut, dass sich der Denkmalschutz den Empfehlungen des Beirats angeschlossen hat und die ehemaligen Umkleideräume aufgegeben hat. Durch die neue Anordnung der Baukörper sei nun eine gute städtebauliche Lösung entstanden.

Nunmehr sei eine städtebaulich gelungene Anordnung der neuen Häuser hinter den Becken möglich. Die ehemaligen Schwimmbecken sollen verfüllt werden und mit einem niedrigen Wasserspiegel als Freifläche gestaltet werden. Somit werden diese auch für nachfolgende Generationen noch als ehemalige Schwimmbecken erfahrbar sein und dem Denkmalschutz insgesamt besser Rechnung getragen.

Die Stellplätze sollen im hinteren Grundstücksbereich am Londonring entstehen.

Hinsichtlich der Gestaltung der ehemaligen Becken mit den zugehörigen Startblöcken und Durchschreitebecken spricht sich der Beirat für eine ebene Lösung mit gestalteter Wasserfläche aus. Bei Anpflanzung von Büschen/Bäumen und Beeten würde der Wiedererkennungswert der verbliebenen Beckenelemente nach einiger Zeit verloren gehen und dem Denkmalschutz zuwider laufen.

Die Vorentwürfe der Ansichten für die Wohngebäude finden nicht den Anklang der Beiratsmitglieder. Die Vielfalt der unterschiedlichen Fensterformate und Architekturelemente sowie die nach oben offenen Dachloggien würden ein unruhiges und unharmonisches Bild erzeugen. Der Beirat verweist auf die ursprünglichen Entwürfe aus der letzten Vorlage, die allgemeine Zustimmung erhalten hatten.

Empfehlungen:

1. Gestaltung der Beckenflächen mit dem Element Wasser ohne Baum- und Strauchbepflanzung.
2. Überarbeitung der Ansichten.
3. Bei der Gestaltung der Außenanlagen sollten ggfs. die Umrisse der ehemaligen Umkleidekabinen in das Pflaster übernommen werden.

Ende der Sitzung 18.30 Uhr

Soest den 22.01.2016

.....
G. Röing

.....
O. Steinbicker